

M. Krammer, Tätigkeitsbericht 1919.

Während des Rechnungsjahres 1919 galt meine wissenschaftliche Arbeit im Dienste der Monumenta Germania wie bisher in erster Linie den Handschriften des späteren Mittelalters. Ich habe meine Untersuchungen zum Tolomeus von Lucca fortgeführt und die Ausarbeitung der ja noch immer fehlenden Studie über die politischen Schriften dieses für die Gedankenentwicklung der Folgezeit vielfach grundlegenden Denklers in Angriff genommen. Seine zeit- und ideengeschichtliche Bedeutung liegt vor allem darin, daß er als erster die von Thomas von Aquin begründete naturrechtliche Staatslehre durch sofortige Wiedereinschaltung des theokratischen Begriffs aufs Gleis der kurialistischen Tradition geschoben und von hier aus die Versuche der Deutschen, von Rudolf über Heinrich bis Ludwig, in Italien festen Fuß zu fassen, regelmäßig bekämpft hat. Bei erneuter Behandlung der in den letzten Jahren öfters erörterten Fragen nach der Überlieferung, dem Ursprung und der Tendenz der *Determinatio compendiosa* ergab sich in allen wesentlichen Punkten eine Bestätigung meiner früheren Ansichten.

Infolge eines Auftrages der Zentraldirektion habe ich dann ein Repertorium sämtlicher Handschriften von Tolomeus bis auf Konrad von Regensburg - unter Angabe der Handschriften und